



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Zahnärztliche Versorgung](#)en

Zahnärztliche Versorgungen

Füllung, Prothese, Schiene: Was ist das & wie sieht das aus?

30 Jahre zahnärztliche Präventionsarbeit – die Ergebnisse können sich sehen lassen: Heute haben viele junge Menschen ein naturgesundes Gebiss und auch ältere Menschen weisen inzwischen häufig eine sehr gute Mundgesundheit auf und gehen regelmäßig zum Zahnarzt.

Da die Prävention für ältere Patienten in ihrer Jugend so noch nicht etabliert war, haben diese zum Teil umfangreiche zahnärztliche Versorgung

- Zahnfüllungen
- Zahnersatz feststehend: Kronen oder Brücken
- Zahnersatz herausnehmbar: Teil- oder Vollprothesen
- Zahnersatz auf Zahnimplantaten (künstlichen Zahnwurzeln)
- Knirscherschienen, Schnarcherschienen
- Zahnspangen und andere kieferorthopädische Apparaturen

Unterthemen



Zahnfüllung, Krone & Brücke



Zahnprothese



Zahnimplantat



Zahnspange & Schiene



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Zahnärztliche Versorgung](#) > [Zahnfüllung, Krone & Brücke](#)

Zahnfüllung, Krone & Brücke

Zahnärztliche Versorgung

Wenn Zähne "Löcher" haben oder gar fehlen, kann der Zahnarzt die Zähne entweder mit Füllungen bzw. (Teil-)Kronen versorgen oder die fehlenden Zähne mit Brücken wieder ersetzen. Immer häufiger werden fehlende Zähne durch künstliche Zahnwurzeln (Implantate) mit künstlichen Zahnkronen darauf versorgt. Alle diese Versorgung werden fest im Mund verankert und können nicht z.B. zur Nacht oder zur täglichen Mundpflege entnommen werden.

Beispiele 83 Bilder



[Alles anzeigen](#)

Materialien für Zahnfüllungen

- Amalgam – silberfarben (immer seltener)
- Goldhaltige oder edelmetallfreie Legierungen – gold- bzw. silberfarben
- Kunststoff (Komposit) – zahnfarben
- Keramik – zahnfarben
- Zemente (z.B. für provisorische Füllungen) – zahnfarben oder grau

Materialien für (Teil-)Kronen & Brücken

- Goldhaltige oder edelmetallfreie Legierungen (gold- bzw. silberfarben)
- Legierungen verblendet mit Kunststoffen – zahnfarben (vor allem früher)
- Legierungen verblendet mit Keramik – zahnfarben
- Vollkeramische Brücken – zahnfarben

Teilweise werden Füllungen nach und nach ergänzt oder nur teilweise ausgetauscht. Dann kann es sein, dass Füllungen an Zähnen aus verschiedenen Materialien bestehen – wie Patchwork.



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Zahnärztliche Versorgung](#) > [Zahnprothese](#)

Zahnprothese

Zahnärztliche Versorgung

Wenn viele oder alle Zähne fehlen, können allein mit Brücken die Lücken nicht geschlossen werden. In diesen Fällen sind herausnehmbare Zahnprothesen notwendig. Ob Kronen, Brücke oder Prothesen – alle Arten von Zahnersatz haben das Ziel, dass wir gut kauen, gut und verständlich sprechen und ohne Scham herzlich Lachen und am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können.

Materialien

Zahnprothesen werden aus **goldhaltigen oder edelmetallfreien Legierungen** (gold- bzw. silberfarben) und verschiedenen **Kunststoffen** (zahnfarben für die Zähne und rosafarben für die Sattel-Anteile) gefertigt.

Teilprothese

Teilprothesen sind eine Möglichkeit, Zahnlücken mit einer herausnehmbaren Prothese zu ersetzen.

Inhalt

[Zahnprothese](#)

[Teilprothese](#)

[Totalprothese](#)

[Provisorische Prothese](#)

[Abzugshilfen](#)

[Weitere Themen](#)

Bestandteile

- Zähne (meist aus Kunststoff) auf rosafarbenen Kunststoff-Sätteln, die den zahnlosen Kieferabschnitten aufliegen
- Verbindungselemente für den Halt und zur Verankerung der Prothesen an den Restzähnen
- Sogenannte große Verbinder (Unterzungenbügel oder Gaumenbügel) zur Stabilisierung der Prothese insgesamt und zur Reduzierung der Gefahr, die Prothese zu verschlucken bzw. zu aspirieren

Arten nach Verbindungs- oder Verankerungselement

- Klammerprothesen
- Geschiebeprothesen
- Teleskopprothesen (Doppelkronen)

Manchmal sind Zahnprothesen auch über komplizierte Verankerungselemente (Riegel) mit den Restzähnen verbunden. Zudem werden nicht selten die verschiedenen Verbindungselemente kombiniert. Teilprothesen sind sehr vielfältig und zum Teil technisch sehr aufwendig gefertigt. Deshalb ist auch die Handhabung (Einsetzen, Herausnehmen, Reinigen) nicht immer einfach und selbsterklärend. Wenn immer möglich, sollte der betroffene Mensch selbst seine Prothesen entnehmen und einsetzen - meist haben diese jahrelange Übung und kennen die "Tricks".

Vor allem bei Klammerprothesen muss darauf geachtet werden, dass die Wangen und Lippen gerade beim Einsetzen nicht verletzt oder eingeklemmt werden. Nach dem Einsetzen sollte überprüft werden, ob die Wangen und Lippen "frei" sind.

Eine Sonderform der Teilprothese ist die sogenannte abnehmbare Brücke. Hier kann aufgrund der Zahl und günstigen Verteilung der Restzähne auf rosafarbenen Kunststoff verzichtet werden. Diese Teilprothesen haben einen sehr hohen Tragekomfort und fallen zunächst nicht als herausnehmbarer Zahnersatz auf.

△ Lässt sich eine Zahnprothese nicht herausnehmen, sollte immer ein Zahnarzt zu Rate gezogen werden.

Beispiele mit Klammern 43 Bilder



Beispiele mit Teleskopen (Doppelkronen) 125 Bilder



Beispiele mit Geschieben 50 Bilder



Beispiele mit Riegelementen bzw. Monoreduktoren 50 Bilder



Beispiele gemischt 111 Bilder



Totalprothese

Werden alle Zähne mit einer Zahnprothese ersetzt, spricht man von Vollprothesen oder Totalprothesen ("Die Dritten"). Diese bestehen häufig aus zahn- und rosafarbenem Kunststoff. Metallgitter oder Metallbügel bzw. Abdeckungen im Gaumenbereich aus Metall dienen mitunter der besseren Stabilisierung der Gesamtkonstruktion, z.B. weil Menschen Knirschen und Pressen.

Manchmal sieht eine Zahnprothese von außen aus wie eine Totalprothese: kein eigener Zahn und trotzdem sind darunter noch Zähne "versteckt" ggf. sogar mit Riegeln, die zuerst geöffnet werden müssen, um die Prothese herausnehmen zu können. Man spricht in diesen Fällen von einer Cover-Denture (Zahnbedeckende Prothese). Eine Zahnprothese, die man noch nicht kennt, sollte deshalb immer senkrecht abgenommen werden. Kippende Bewegungen können noch vorhandene Zähne verletzen bzw. beschädigen oder abbrechen.

△ Wenn möglich, kann der betroffene Mensch gebeten werden, die "Backen einmal aufzublasen". Das kann das Lösen der Prothese vor allem im Oberkiefer, wenn diese sehr gut halten sollte, erleichtern.

Beispiele 36 Bilder



Alles anzeigen

Provisorische Prothese

Manchmal müssen mehrere Zähne auf einmal gezogen werden. Bis die Wundheilung abgeschlossen ist und richtige Zahnprothesen hergestellt werden können, muss nicht selten eine gewisse Zeit (3-6 Monate) abgewartet werden. In dieser Zeit bekommen Patienten sogenannte provisorische Prothesen, wenn dies von den Patienten gewünscht ist. Diese kostengünstigen "**Interims-Prothesen**" bestehen meist nur aus Kunststoff und halten in vielen Fällen mit einfachen Klammern, die aus Draht gebogen sind. Manchmal wird auf die Klammer auch verzichtet. In seltenen Fällen kann es auch vorkommen, dass die Klammern ebenfalls aus besonderem Kunststoff bestehen.

Manchmal wird bei einer notwendigen Erweiterung einer Zahnprothese – wenn beispielsweise ein weiterer Zahn im Laufe der Zeit gezogen werden muss – auch einfach eine Klammer aus Draht gebogen und eingearbeitet. Es kommt auch vor, dass nie eine neue, endgültige Zahnprothese gefertigt wurde und die Interims-Prothese die einzige Versorgung ist und bleibt.

Ganz selten wünschen sich Patienten eine Lösung ohne "Kunststoff-Platte". Vor allem wenn im Fronzahnbereich Zähne fehlen kann dann ein weiter Lösung sein, mit einer Tiefziehschiene über die Zähne die Lücken zu schließen, in dem die Schiene im Bereich der fehlenden Zähne mit zahnfarbenem Kunststoff "ausgegossen" wird.

Provisorische Prothesen können aufgrund der einfachen Konstruktion leichter brechen.

Beispiele 24 Bilder



Alles anzeigen

Abzugshilfen

Das Herausnehmen von Zahnprothesen ist mitunter schwierig. Grundsätzlich können leichte Rüttelbewegungen das Herausnehmen erleichtern. Die Prothese sollten immer gut - am besten auf beiden Seiten gleichzeitig - mit Daumen und Zeigefinger gehalten werden, damit die Prothese nicht unbeabsichtigt aus den Fingern nach hinten in den Rachen fällt. Bei Klammerprothesen sollte direkt an den Klammern von unten angesetzt und gleichzeitig von oben gegengehalten werden. Bei Riegelprothesen müssen zunächst die Riegel (in der Regel gibt es zwei Riegel - einen auf der linken und einen auf der rechten Seite) geöffnet werden. Wenn sich die Prothese festhakt, ist es am besten, die Prothese einfach wieder zurückzudrücken und erneut einen Versuch zu starten.

Manchmal werden an den Prothesen auch spezielle Abzugshilfen eingearbeitet. Kompressen als Hilfsmittel können geeignet sein und schließlich gibt es auch im Handel sogenannte Prothesenabzieher.

⚠ Klemmt eine Prothese oder bestehen Unsicherheiten beim Herausnehmen, sollte ein Zahnarzt gerufen werden.

Beispiele 21 Bilder



Alles anzeigen



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Zahnärztliche Versorgung](#) > [Zahnimplantat](#)

Zahnimplantat

Zahnärztliche Versorgung

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln – meist aus Titanlegierungen, selten auch aus keramischen Werkstoffen. Gehen Zähne verloren werden diese Implantate in den Kiefer eingebracht. Nach einer gewissen Einheilzeit (3-6 Monate) im Knochen wird zunächst für ein bis zwei Wochen das Zahnfleisch im Bereich die Durchtritts-Stelle "geformt" und in der Folge der sogenannte Aufbau (Abutment) aufgeschraubt. Der Aufbau erlaubt dann die Befestigung einer Krone, Brücke oder Zahnprothese.

In seltenen Fällen sind Implantate samt Aufbau aus einem Stück gefertigt. Auch gibt es Situationen, die ein Früh- oder sogar eine Sofortbelastung erlauben – dann kann die Einheilzeit der Implantate in den Knochen verkürzt oder sogar gänzlich darauf verzichtet werden.

△ "Stiftzahn" und "Implantat" ist nicht dasselbe! Bei einem Stiftzahn wird die

Inhalt

[Zahnimplantat](#)
[Krone & Brücke](#)
[Teil- & Vollprothese](#)
[Implantatplanung](#)
[Weitere Themen](#)

Zahnkrone mit einem Stift in die noch vorhandene eigene Zahnwurzel zementiert.

Krone & Brücke

Fehlen einzelne Zähne und die Nachbarzähne sind unbeschadet oder gut zahnärztlich versorgt, werden immer häufiger Implantate gewählt um die Lücken zu schließen. Auch bei größeren Lücken, wenn keine herausnehmbare Prothese gewünscht ist, werden Implantate für Brückenversorgungen gesetzt. In Einzelfällen entscheiden sich sogar zahnlose Patienten für eine festsitzende Versorgung auf Implantaten.

Beispiele 38 Bilder



Teil- & Vollprothese

Bei herausnehmbaren Teil- und Vollprothesen werden Implantate eingesetzt, um den Halt und den Tragekomfort der Prothesen zu verbessern. Dazu kommen neben Teleskopen noch andere Verbindungselemente zum Einsatz:

- Kugelköpfe
- Tellerförmige Lokatoren
- Stege
- Magnete

Implantate werden zur "strategischen Pfeilervermehrung" auch neben eigenen Zähnen zur Verankerung der Prothese genutzt – zum Teil auch erst im Sinne eines Umbaus oder einer Erweiterung einer bestehenden Prothese, weil eigene Zähne, die bisher zur Verankerung einer Prothese gedient hatten, gezogen werden mussten.

△ [Implantate müssen noch besser gepflegt werden als eigene Zähne, da Implantate im Gegensatz zu den Zähnen, dem Zahnfleisch und dem Zahnbett keine natürliche Abwehr haben.](#)

Beispiele 42 Bilder



Alles anzeigen

Implantatplanung

Damit Implantate an der richtigen Stelle im Kieferknochen platziert werden können, gibt es heute vielfältige Möglichkeiten der Planung. In vielen Situationen kann die Erfahrung des Zahnarztes ausreichend sein.

Nicht selten ist jedoch auch eine technisch aufwändigere Vermessung im Vorfeld sinnvoll, z.B.:

- Wenn sich der Kieferknochen abgebaut hat
- Wenn der Nervverlauf im Unterkiefer beachtet werden muss
- Wenn die Ausdehnung der Kieferhöhle im Oberkiefer beachtet werden muss
- Wenn wenige Restzähne keine gute Orientierung erlauben

In diesen Fällen kann die Planung mittels verschieden aufwendiger Röntgen-Techniken (Übersichtsaufnahme, DVT) ggf. unter Zuhilfenahme speziell angefertigter Planungsschablonen sinnvoll sein.

Beispiele 15 Bilder



Alles anzeigen



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Zahnärztliche Versorgung](#) > [Zahnspange & Schiene](#)

Zahnspange & Schiene

Zahnärztliche Versorgung

Zahnspange

Unter den Begriff "Zahnspange" fallen die folgenden kieferorthopädischen Apparaturen zur Zahn- oder Kieferregulierungen:

- Herausnehmbare **Spangen** jeweils für Oberkiefer und Unterkiefer mit gebogenen Drahtklammern
- Herausnehmbare **Spangen** am Stück für Oberkiefer und Unterkiefer mit gebogenen Drahtklammern
- Festsitzend (**Multiband**) - mit Draht über Klammern die auf die Zähne aufgeklebt werden
- Drahtelemente mit Kunststoff direkt an den Zähnen z.B. im Oberkiefer oder Unterkiefer befestigt, um dauerhaft die Zahnstellung zu stabilisieren (**Retainer**)

Inhalt

Zahnspange
Zahnschiene
Knirscher- & Schnarcherschiene
Retentionschiene
Provisorischer Zahnersatz
Weitere Themen

Beispiele 18 Bilder



Zahnschiene

- **Knirscher-Schiene** gegen Knirschen und Pressen mit den Zähnen (sehr häufig und nur für einen Kiefer)
- **Retentionsschiene**, um bei kieferorthopädischen Behandlungen für eine Übergangszeit (Retentionsphase) die Stellung der Zähne zu stabilisieren
- **Schnarcher-Schiene** gegen Schnarchen (immer für beide Kiefer)
- Als provisorischer Zahnersatz, um Zahnlücken zu schließen (selten)

Knirscher- & Schnarcherschiene

Knirscherschienen und auch **Schnarcherschienen** können sehr unterschiedlich gestaltet sein. Schienen gegen Knirschen und Pressen der Zähne regulieren durch die Veränderung im Zubiss die Aktivität der Kaumuskeln. Schnarcherschienen haben dagegen das Ziel, den Unterkiefer und die Zunge nach vorne zu verlagern und so die Atemwege für die Nacht frei zu machen. Schnarcherschienen bestehen deshalb immer aus zwei Schienen – eine für den Oberkiefer und eine für den Unterkiefer.

Retentionsschiene

Wird im Rahmen kieferorthopädischer Behandlungen mit festsitzenden Multiband-Apparaturen die Zahnstellung reguliert, muss nach der sogenannten Entbänderung (Entfernung der Apparatur) die Zahnstellung für eine gewisse Zeit unterstützend stabilisiert werden, damit es nicht zur Rückbildung und erneuten Fehlstellung der Zähne kommt. Diese Retentionsphase wird mit einer **Retentionsschiene** begleitet.

Retentionsschienen sind dabei aus dünnem durchsichtigen Kunststoff gefertigt und sind in der äußeren Erscheinung den Knirscher-Schienen sehr ähnlich. Nach Abschluss der Retentionsphase werden häufig die Frontzähne über Retainer-Drähte, die auf den Innenseiten der Zähne meist mit zahnfarbenem Kunststoff befestigt werden, gegeneinander dauerhaft fixiert.

Beispiele Knirscherschiene 3 Bilder



Alles anzeigen

Beispiele Schnarcherschiene 32 Bilder



Alles anzeigen

Provisorischer Zahnersatz

Fehlen einzelne Zähne können an Stelle von **provisorischen Zahnprothesen** mit Klammern und Rosa-Kunststoff kommen mitunter auch Schienen zum Einsatz – diese sind optisch unauffälliger und werden von Patienten im Alltag als angenehmer empfunden. Die fehlenden Zähne werden dann mit zahnfarbenem Kunststoff in der Schiene ausgegossen – Schienen zum Ersatz von Zähnen müssen privat vom Patienten bezahlt werden, da die Kosten nicht von den Krankenkassen übernommen werden.

Beispiele 14 Bilder



Alles anzeigen